



Schweizerische
Musikforschende
Gesellschaft

Société Suisse
de Musicologie

Società Svizzera
di Musicologia

Raum durch Klang - ein internationales Symposium

Vom 26.-28. März 2015
veranstaltet der Studiengang
Musik und Medienkunst an der
HKB ein internationales
SoundArtSymposium zu
Fragen musikalischer
Räumlichkeit. Dabei lernen die
Studierenden, sich in den
Bereichen der elektronischen
Musik, Klangkunst und neuen
Medien zu bewegen.

Michael Harenberg — Die Frage der
Gestaltung musikalischer Räume, de-
ren Beziehung zu den Orten, an denen
sie erklingen sowie die Fragen der kom-
positorischen wie technischen Realie-
sierung musikalischer Klangräume

haben in allen Arbeitsfeldern des Stu-
dienganges eine zentrale Bedeutung.

Mit dem Symposium «Raum durch
Klang» wird ein besonderer Schwer-
punkt auf Klangräume gelegt, die durch
die Anordnung von Schallquellen, in
der Regel Lautsprecher, in einem spe-
zifischen Raum generiert werden. Dass
sich Klang nicht nur in einem bestehen-
den Raum bewegt und ausbreitet, son-
dern diesen als materielles Phänomen
erzeugen kann, gehört seit den 1960er
Jahren zu den grundlegenden Dispo-
sitiven der SoundArt.

Musikalische Räume

Mit der Erfindung der Schallaufzeich-
nung Ende des 19. Jahrhunderts sowie
der elektronischen Klangerzeugung im
20. Jahrhundert erfährt auch der Aspekt
des Raums eine Erweiterung seiner Be-

deutung. Während mit der Notenschrift
im Wesentlichen Tonhöhenbeziehungen
und die rhythmischen Strukturen von
Klängen und Geräuschen symbolisch
festgeschrieben werden, erschliessen
elektroakustische Mittel die kompo-
sitorische Gestaltung medialer akus-
tischer Realräume des Erklings. (Klang-)Raum als architektonisch defi-
nierter Ort wird seit dem 20. Jahrhun-
dert um einen synthetisch herstellbaren
medialen Klangraum erweitert. Ästhe-
tisch ist der Parameter Raum mit den
heute verfügbaren Technologien zum
weitgehend frei gestaltbaren Bestand-
teil in der Komposition, Produktion und
Bearbeitung von Klängen geworden.

Bis ins 20. Jahrhundert wurde fron-
tal von der Bühne hörbar, was die dort
anwesenden Musikerinnen und Musi-
ker gesungen oder auf ihren Instrumen-
ten gespielt haben. In der zweiten Jahr-
hunderthälfte beginnen KomponistIn-
nen diese Situation aufzulösen. Vor
allem die elektronische Musik, die in
beabsichtigter Interpretationslosigkeit
nach erweiterten Gestaltungsparame-
tern sucht, entdeckt die spezifische
Ästhetik der Bewegung von Klängen im
Raum. Dies führt zur Entwicklung viel-
fältiger technischer Raumsimulations-
verfahren, von der Stereophonie über
die Simulation von Klangräumen, bis
zu Surroundverfahren mit hunderten
von Lautsprechern.

Die Klangkunst der 1960er Jahre
setzt dagegen auf künstlerische Ansätze,
die den Lautsprecher als Instrument
begreifen und mit diskret platzierten
Klangquellen und deren unterschiedlichen
Qualitäten spezifische musikalische
Räume gezielt erschafft.

Die Hochschule als Raum für künstlerische Experimente

Die Hochschule der Künste in Bern eta-
bliert sich mit diesem Symposium ein
weiteres Mal als ein Ort, an dem künst-
lerische Inhalte, Fragen und Experi-
mente radikal ins Zentrum gestellt
werden. Technologische Aspekte, Stil-
und Genrefragen sind nicht Ausgangs-
punkt, sondern ergeben sich nachge-
ordnet aus den erarbeiteten künstleri-
schen Ideen und Konzepten.

So findet das Symposium «Raum
durch Klang» im Rahmen einer Lehr-
veranstaltung statt, in der sich Studie-
rende verschiedener Musikstudiengänge
der HKB im Frühjahrssemester 2015
mit künstlerischen Ansätzen der Plat-
zierung und Bewegung von Klängen in
bestimmten Räumen auseinandersetzen
werden. Eine Pionierin dieses An-
satzes ist die Komponistin und Klang-
künstlerin Sabine Schäfer, die seit den
1990er Jahren mit ihrer Ästhetik mehr-
kanaliger topophonischer Installationen
arbeitet und die Veranstaltung als
Gastdozentin leiten wird.

Im Rahmen dieses Lehrangebots
befasst sich auch das Symposium vor
allem mit den künstlerischen Aspekten
klanggenerierter Räume. Ziel ist es,
einen Bogen zwischen Pionieransätzen
und Gegenwartsentwicklungen zu
schlagen.

Mit dem Architekten und Klang-
künstler Bernhard Leitner wird einer
der Pioniere auf diesem Gebiet zu Gast
sein, und von seiner langjährigen wis-
senschaftlichen und künstlerischen
Arbeit berichten. Die Komponistinnen,
Komponisten und Klangkünstler Sabi-
ne Schäfer, Cathy van Eck, Douglas
Henderson, Edwin van der Heide und
Johannes S. Siermanns stehen für
unterschiedliche zeitgenössische An-
sätze. Die Londoner Ästhetik- und
SoundArt-Expertin Dr. Kersten Glandi-
en übernimmt zusammen mit dem Co-
Leiter des gastgebenden Studiengangs
Prof. Dr. Michael Harenberg die wissen-
schaftliche Analyse und Einordnung
der künstlerischen Fragestellungen.

Das Symposium findet an zwei
Standorten der HKB in Bern statt: an
der Schwabstrasse 10 in Bümpliz Nord
sowie am Freitag ab 18.00 Uhr an der
Papiermühlestrasse 13d.

AGENDA

7. März 2015, 17.00 Uhr

Basel, Vortragssaal des Musikwissen-
schaftlichen Instituts, Petersgraben
27: «Der Dialog zweier Charaktere in
der Triosonate von C.P.E. Bach»
Lecture-Concert

10. März 2015, 18.00 Uhr

Lugano, Fonoteca Nazionale Svizze-
ra: «Alfredo Casella, ambasciatore di
musica italiana – Le cronache musi-
cali per *The Christian Science Moni-
tor* (1925-1946)» Francesco Lombardi

10. März 2015, 18.15 Uhr

Bern, Institut für Musikwissenschaft,
Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): «Vom
Sammeln historischer Tonaufnah-
men: zwischen Leidenschaft und
Wissenschaft» Roberto Marocco und
Pio Pellizzari im Dialog

14. März 2015, 18.30 Uhr

St. Gallen, Theater St. Gallen: «Die
Masken der Lucrezia (Einführungsvor-
trag und Vorstellung)» Matteo Giuggioli

23. März 2015, 18.00 Uhr

Zürich, Pfingstweidstrasse 96,
Toni-Areal: «Form und Tempo»
Prof. Dr. Georges Starobinski

24. März 2015, 18.15 Uhr

Bern, Institut für Musikwissenschaft,
Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): «*La foule
sur la scène de l'opéra verdien*»
Prof. Dr. Georges Zaragoza

Zentralpräsidium / Présidence centrale

Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern

Redaktion Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft / Rédaction des Annales Suisses de Musicologie

Prof. Dr. Luca Zoppelli
Institut de Musicologie, Miséricorde
1700 Fribourg

Geschäftsstelle / Secrétariat

Benedict Zemp, MA
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern
info@smg-ssm.ch
www.smg-ssm.ch

Sektionen / Sections

Basel: PD Dr. Martin Kirnbauer
SMG, Ortsgruppe Basel, 4000 Basel

Bern: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5, 3012 Bern

Luzern: Dr. Olivier Senn
Hochschule Luzern - Musik
Zentralstrasse 18, 6003 Luzern

St. Gallen/Zürich: Ulrike Thiele, MA
Musikwissenschaftliches Institut
Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Suisse romande: PD Dr. Ulrich Mosch,
Université de Genève, Faculté des
Lettres, Uni Bastions, rue De-Candolle
5, 1211 Genève 4

Svizzera italiana: Carlo Piccardi
6914 Carona

Zürich: Prof. Dr. Dominik Sackmann
Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik
Florhofgasse 6, 8001 Zürich